

Grund der §§ 4 und 9 über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 bestimme ich im Interesse der öffentlichen Sicherheit für den Bezirk des 2. Armeekorps mit Ausschluß der Festung Swinemünde folgendes: Der Vertrieb und das Halten nachbenannter Flugschriften: 1. »Das Papsttum und der Weltfrieden«, von Gerichtsassessor Dr. Hans Wehberg; 2. sämtlicher im Verlag »Neues Vaterland«, Berlin W. 50 (E. Jaunisch), erschienenen und noch erscheinenden Flugschriften; 3. »Die sozialdemokratischen Frauen und der Krieg«, von Luise Zieg, Verlag J. G. W. Diez Nachf., Stuttgart, wird verboten. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft!«

Personalnachrichten.

Jubiläumsfeier. (Vgl. Nr. 262.) — Die Feier des 25jährigen Jubiläums des Herrn Curt A. Hofemann, Geschäftsführers der Firmen Albert Koch & Co. und Koch & Deringer in Stuttgart, gestaltete sich zu einer großartigen Huldigung für den Jubilar. Wenn auch Herr Hofemann den Wunsch ausgedrückt hatte, mit Rücksicht auf den Ernst der Zeit von einer lauten Feier abzusehen, so hatte sich doch eine so zahlreiche Anzahl seiner Freunde und Verehrer eingefunden, daß die Geschäftsräume sie kaum zu fassen vermochten. Die Feier wurde eingeleitet mit einem Gesang der Freunde des Jubilars vom Stuttgarter Viederkranz. Hierauf brachte Herr Voerster, der Seniorchef der Firma F. Boldmar, seine und der anderen Teilhaber Glückwünsche sowie den herzlichsten Dank zum Ausdruck und feierte in warmherziger Rede die großen Verdienste des Jubilars, während der Prokurist, Herr Schnürle, den Jubilar im Namen der Angehörigen beglückwünschte und deren Dank aussprach. Nachdem noch zwei junge Damen ihrem Chef eine poesievolle Huldigung dargebracht hatten, sprach Herr Hofemann in tiefbewegten Worten seinen Dank aus; er sei stolz darauf, daß es ihm vergönnt gewesen sei, die Firma zu den großen Erfolgen zu führen, daß er dies aber nur durch die treue Mitarbeit der Angestellten habe erreichen können. — Herr Hofemann hat sich, wie kaum einer, um die Hebung des süddeutschen Buchhandels, deren Berufs- und Standesinteressen verdient gemacht. Es waren deshalb auch Abordnungen und Vorstände folgender Vereine: des Süddeutschen und des Württembergischen Buchhändlervereins, der Stuttgarter Ortsvereine, sowie der Landes- und Ortsvereine Mittel- und Süddeutschlands erschienen, um den Jubilar zu beglückwünschen und ihm den Dank für die stete Förderung ihrer Interessen auszusprechen. Weit über hundert Telegramme und Berge von Briefen waren eingelaufen, selbst aus dem Felde hatten nicht nur alle fürs Vaterland kämpfenden Angestellten sondern auch die vielen Freunde und Verehrer Glückwünsche gesandt. Das Arbeitszimmer des Jubilars glich einem Blumengarten und war angefüllt mit Gaben, die alle dem Jubilar Zeugnis geben sollten von der allseitigen Zuneigung und Verehrung, die er sich in hohem Maße erworben hat.

70. Geburtstag. — Herr Simon Leopold Baer, Seniorchef der Firma Joseph Baer & Co. in Frankfurt a. M., feiert am morgigen 17. November seinen 70. Geburtstag. Er hat das im Buchhandel wie im Publikum weithin bekannte Geschäft 1882 erworben und führt es noch heute in völliger geistiger und körperlicher Müdigkeit mit Hilfe seiner Teilhaber. Dem Jubilar wird es an seinem Geburtstag nicht an Glückwünschen von seinen vielen Freunden im Buchhandel und aus dem großen Bekanntenkreise seiner Firma fehlen.

Franz Tauszl f. — Der Herausgeber der Zeitschrift »Tuberkulosis« und Generalsekretär des Sanatoriumvereins für unbemittelte Lungenkranke, Privatdozent Dr. Franz Tauszl in Budapest, ist im Alter von 50 Jahren gestorben. Außer zahlreichen Arbeiten auf dem Gebiete der Tuberkulose hat sich Tauszl verschiedentlich mit Arbeiten über Herzkrankheiten beschäftigt; namentlich über die Balneotherapie der Herzkrankheiten und über das Verhalten des Herzens bei schwerer Arbeit. Auch über die Wirkung antipyretischer Mittel auf das Herz hat Tauszl eine Arbeit veröffentlicht.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Unterschiedliche Zeitschriftenlieferung.

(Vgl. Nr. 260 u. 264.)

Die Mitteilungen der Asser'schen Buchhandlung in Strehlen über die »Berliner Illustrierte Zeitung« können wir »voll und ganz«

unterschreiben, sogar noch verstärken, denn die Zeitschrift hängt bereits Mittwoch früh 8 Uhr im Fenster eines hiesigen Winkel-»Kollegen« und einer Zigarrenhandlung, während wir sie nie vor Donnerstag vormittag erhalten. Dabei haben wir sie bei der Post bestellt, müßten sie also nach allgemeinem Ermessen so früh als irgend möglich erhalten, da die Post ja im allgemeinen die Zeitschriften früher oder wenigstens nicht später als der Sortimentsbuchhandel von den Verlegern zugesandt erhält. Auf unsere Beschwerde erhielten wir von der Firma Illstein am 9. Nov. die Antwort, daß »es allgemein unterfragt sei, die Berliner Illustrierte Zeitung auch bei früherem Eintreffen vor Donnerstag zu verausgaben«. (Als ob ein »Zigarrenfrühe« sich daran kehrt!) »Die allgemeinen Beförderungsverhältnisse und der Umfang der Expedition der Berliner Illustrierten Zeitung machen es unmöglich, sämtliche Sendungen so abzufertigen, daß sie am Donnerstag, dem Erscheinungstage unserer Wochenschrift, beim Empfänger eintreffen. Aus diesem Grunde ist auch der Donnerstag als Erscheinungstag festgesetzt. In jedem Falle der Zuwiderhandlung gegen unsere Auslieferungs-Bestimmungen, der zu unserer Kenntnis gelangt, schreiten wir ein.«

Wir haben diesem erstens entgegenzuhalten, daß dann doch vor den für Milchhändler, Zigarrenhandlungen und andere bestimmten Exemplaren zuallererst die für den Buchhandel abgehandelt werden müßten, der jahraus jahrein der Firma Illstein Tausende von Mark durch den Verkauf ihrer Erscheinungen zu verdienen gibt, wofür jene Handlungen wohl keinen Finger rühren.

Zweitens bezweifeln wir, daß »in jedem Falle« der Zuwiderhandlung von der Firma Illstein eingeschritten wird, denn in unserem Falle hat sie sich ja nicht einmal nach dem Namen der betr. Firmen erkundigt! Wie will sie gegen diese dann einschreiten, wenn sie sie nicht einmal kennt?!

Es ist uns ja nicht um die Zehnpfennig-Stücke, die wir weniger einnehmen, zu tun, sondern um den Ruf unserer Firma, nicht ebenso früh liefern zu können, wie die Zigarrenhandlung N. N.

Überhaupt wozu ein Unfug ist es, daß am Mittwoch, 3. November, bereits die vom 7. November datierte Nummer im Fenster hängt, die also schon am Montag, 1. November, abgehandelt sein muß!

C o b l e n z, 11. November 1915.

W. G r o s s, A g l. B o c h b u c h h a n d l u n g,
(E. Meinardus).

An der Tatsache, daß die Firma Illstein & Co., außer dem Buchhandel andere Wiederverkäufer in den Stand setzt, die Berliner Illustrierte Zeitung schon am Mittwoch zu vertreiben, ist nicht zu zweifeln. Ich glaube, daß es überall so ist wie hier. Die Reklamation beantwortet die Firma Illstein & Co. damit, daß sie erklärt, die Berliner Illustrierte Zeitung dürfe nicht vor Donnerstag verkauft werden. Trotzdem wird auf der Straße jeden Mittwoch hier die B. J. Z. vertrieben.

D e s s a u. W i l h e l m P r e s t i n g, B o c h b u c h h a n d l u n g.

Rabattbewegung.

(Vgl. Nr. 258.)

In unserer Sitzung vom 1. November ist beschlossen worden, den Kundenrabatt von 2% hinfort nicht mehr zu gewähren und mit den Behörden betreffs Abschaffung des Rabatts sofort zu unterhandeln.

Der Stadtmagistrat Braunschweigs hat inzwischen schon sein Einverständnis damit erklärt, daß der Rabatt von 5% für städtische Schulen, Bibliotheken und Behörden ab 1. Januar 1916 in Fortfall kommt.

B r a u n s c h w e i g, den 13. November 1915.

V e r e i n d e r B u c h h ä n d l e r z u B r a u n s c h w e i g.

Fortsetzungslisten.

Es liegt im Interesse des Sortiments und des Verlages, die Fortsetzungslisten der Zeitschriften und periodischen Unternehmungen sorgfältig aufzubewahren, um nach Friedensschluß zu versuchen, die verlorenen Abnehmer wiederzugewinnen.

Der Verlag, dem aus dem großen Rückgange der Fortsetzungen ein erheblicher Schaden erwächst, wird bei Nachbezug der während des Krieges erschienenen Zeitschriften und periodischen Werke gern bereit sein, die Bemühungen des Sortiments, die alten Abnehmer wiederzugewinnen, dadurch zu unterstützen, daß er ihnen, wenn auch nur vereinzelt, Vorteile beim Nachbezug einräumt.

Verantwortlicher Redakteur: E m i l T h o m a s. — Verlag: Der B ö r s e n v e r e i n d e r D e u t s c h e n B u c h h ä n d l e r z u L e i p z i g, D e u t s c h e s B u c h h ä n d l e r h a u s.
Druck: R a m m & S e e m a n n. S ä m t l i c h i n L e i p z i g. — Adresse der Redaktion und Expedition: L e i p z i g, G e r i c h t s w e g 26 (B u c h h ä n d l e r h a u s).